

BERLINER COCKTAIL

Gemixt von Dr. Martin Maske

Pflichtgemäß wäre einiges über die Hundstage zu sagen, auch wenn schon sehr vieles darüber geredet und geschrieben wurde. Wissen Sie, was das beste Mittel gegen die Hitze ist? Eiswasser, das Nationalgetränk des Amerikaners. Ein witziger Mann nannte das einmal „Grönland-Cocktail“, und in jenem Jahre wußte jeder Bar-mixer in Berlin, was darunter zu verstehen war.

„Lilyclaire“ kann den Kurfürstendamm nicht missen. Schon seit längerer Zeit sieht man sie als Stammgast in dem Restaurant Ciro, das dem betriebsamen jungen Ägypter Mustafa gehört, einem gutgewachsenen, hübschen Mann, der seine Selbständigkeit seiner Tüchtigkeit zu verdanken hat. Sein Lokal hat den guten Ruf, die schönsten Frauen Berlins bei sich als Gast zu sehen. Auch wartet Berlin mit einer neuen Sensation auf: die Villa d'Este hat sich in ein leibhaftiges Aquarium verwandelt, das sich allerdings von anderen Aquarien dadurch unterscheidet, daß man dort nicht nur den Fischen zusieht, wie sie fressen, sondern daß die Fische dies jetzt ihrerseits an den Aquariumbesuchern beobachten können, die hier ihren Kaffee einnehmen oder konditern. Wer aber lieber im Freien als heiliger Antonius in der Gesellschaft von Fischen zu Tische sitzt, hat im herrlichen Garten der Villa d'Este den schönsten Ausblick auf das lebhafteste Treiben am Zoo. — Der Lunapark wartet seinerseits auch mit einer neuen Attraktion auf. Er zeigt seinen Besuchern auf dem Dache von Remdes Hausboot einen — Heldentenor, der sich in dieser Zeit, die für Helden nicht allzu viel mehr übrig hat, darauf beschränkt, sein Brot damit zu verdienen, daß er drei Monate lang sozusagen im Storchennest sitzt. Ein Glück nur, daß es sich hier um keine Frau handelt!

Es gibt noch einiges Sommerliche über Berliner Leute zu sagen. Ausgerechnet den heißen Juli hat sich der rundliche Kurt Gerron ausgesucht, um im sonnigen Süden einen Film zu drehen. Allerdings scheiterte seine Absicht, zu diesem Zwecke die Südsee aufzusuchen, an der kritischen Jahreszeit. Dafür hat die Ufa ihren Ehrgeiz darein gesetzt, einen Südseefilm zu drehen, in dem deutsche Prominente neben exotischen Schönheiten in Erscheinung treten sollen. Auch der blonde Hans Albers ist hierzu ausersehen und „Otto-Otto“ in den Banden einer dunklen Schönen muß ein ganz besonderer Reiz sein.

Es wird hoffentlich etwas zum Lachen geben dabei, aber den meisten Grund zum Lachen haben die Herrschaften vom Film, denn ihnen geht es jetzt im Sommer auch nicht zum besten. Zwar erhalten sie jetzt öfter Telegramme, die sie nach Joinville berufen, um dort deutsche Versionen ausländischer Filme zu drehen. Übrigens sind in Hollywood zwischen den großen Stars und ihren Firmen wegen derartiger Nachsynchronisierungen Konflikte entstanden, da die Stars sich durch angeblich schlecht nachsynchronisierte Stücke geschädigt sehen. Einen wirklich namhaften Schaden aber haben eine Anzahl amerikanischer Filmieblinge durch die Zahlungseinstellung einer der größten Banken Beverly Hills erlitten. Weil wir schon einmal von Hollywood sprechen: die schöne Charlotte Susa ist drüben auf Engagement. Daß Camilla Horn zur Zeit in London filmt, ist bereits publik geworden.

Wissen Sie übrigens, daß eine Reihe unserer Theaterprominenten in der nächsten Saison Berlin verläßt? Paul Wegener, der in Berlin fast ganz in Vergessenheit geraten war, geht nach Wien, Ernst Stahl-Nachbaur nach Königsberg, Elisabeth Lennartz nach Magdeburg und die Lucie Höflich nach Hamburg.

Eine Neueinrichtung des Berliner Westens ist im Verlaufe dieses Sommers bereits sehr populär geworden: der Waldpark im Grunewald mit seinem Teepavillon, seinem Miniaturgolf und Bridgecercle, seinen herrlichen Grünflächen und Blumen, seinem kleinen Bierrestaurant und seiner Trauben- und Brunnenkur ist vielen Berlinern ein Ersatz für die ausgefallene sommerliche Badereise geworden